

ZITIERT

„Waren ganz anders,
als ich sie kenne“

„Die Schüler sind dem Projekt mit großer Neugier begegnet. Sie waren während der Arbeit mit Richard Reich ganz anders, als ich sie kenne.“

Direktor und Deutschlehrer
Erwin Reichenvater

„Die Kunst ist es, die Schüler zum Erzählen zu bringen. Man muss einen Schauplatz finden, wo sie sich auskennen. Und das war in diesem Fall Waidhofen.“

Autor Richard Reich

„Ihr hättet ruhig alle Kapitel vorlesen können. Es war lehrreich und witzig. Man sieht dadurch die Stadt mit anderen Augen.“

Bürgermeister Mag. Wolfgang Mair



Der große Auftritt: In Vierergruppen lasen die Schüler der Polytechnischen Schule Waidhofen mehrere Kapitel aus „Woofys Aufstieg“: „Ähnlichkeiten mit existierenden Menschen sind rein augenfällig.“ FOTO: TINA SKRABAL

„Schule ist nicht mehr Pflicht“

WITZIGES WERK / Die Premiere ist geglückt: Waidhofner Poly-Schüler schrieben einen Roman, der die Stadt in neuem Licht zeigt. Hochgradig komisch ist er überdies.

VON STEFAN HACKL

WAIDHOFEN / Bei der Vorstellung vergaben sich die in einer Stirnreihe aufgefädelten Schüler noch in ihrem Manuskript. Als die Geschichte dann in Gang kommt und sie auf den Sesseln am Podium Platz nehmen, blühen sie auf. Man merkt: Die 14 Schüler erzählen ihre Geschichte. Die Augen blinzeln auf, wenn das Publikum lacht. Und die Stimmen werden bestimmter, je län-

ger „Woofys Aufstieg“ andauert. Woofy, das ist der Held des ersten Schulhausromans in Österreich, den Waidhofner Poly-Schüler gemeinsam mit dem Schweizer Autor Richard Reich verfasst haben.

Am vergangenen Mittwoch lasen die Jungliteraten der dritten Deutsch-Leistungsstufe im Rathaus aus ihrem 51 Seiten starken Werk. Der Blick, unter dem sie die Stadt beschrieben, ließ manchen Ehrengast - darunter Bür-

germeister Mag. Wolfgang Mair (der im Roman auch vorkommt) - staunen.

Die Schüler verewigen grandelnde Schaffner auf der Ybbstalbahn ebenso wie gefürchtete Polizisten. Vor allem aber hieven sie Sandler Woofy in das Bürgermeisteramt, wo er rebellische und melancholische Gesetze wie „Schule ist nicht mehr Pflicht“ oder „In WY darf niemand traurig sein“ erlässt. „Sie haben genau das gemacht, was alle Lite-

raten tun. Sie haben die Realität beobachtet und mit ihrer Fantasie angereichert“, erklärt Richard Reich.

Im Herbst sollen weitere Schulhausromane folgen. „Später wird man mal sagen: In Waidhofen hat alles begonnen“, betonte Michael Stiller vom Literaturhaus NÖ bei der Premiere.

Der Roman „Woofys Aufstieg“ ist in Buchform erschienen. Nachlesen kann man ihn auch unter www.schulhausroman.at.



Auch Ortschef Wolfgang Mair (2.v.r.) kommt im Roman vor. Autor Richard Reich mit Michael Stiller (Literaturhaus), Bezirksschulinspektor Josef Hönrdler und Direktor Erwin Reichenvater (v.l.). FOTO: SKRABAL



Die Schüler gratulierten Magdalena Schaupp (3.v.r.) zum Geburtstag: Islam Turluev, Mehmet Aydin, Christian Theurezbacher, Richard Reich, Patrick Scheidl, Jakob Jagersberger und Eva Mayer. FOTO: HACKL